

Das Interview - so wirds richtig gemacht

Autor(en): **Schmidlin, Rita**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **76 (2001)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-716336>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Das Interview – so wirts richtig gemacht

Medienseminar der EMPA-Schweiz im ZIKA, dem Zentrum für Information und Kommunikation der Armee in Spiez

Einmal im Jahr organisiert der Chefredaktor für die Militärjournalisten ein Weiterbildungsseminar. Dieses Mal war die Ausbildung der Interviewtechnik gewidmet. Während rund fünf Stunden wurde die Technik in Theorie und Praxis besprochen und geübt.

Am 16. Juni 2001 waren 25 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf dem Weg ins ZIKA in Spiez im AC-Zentrum. Ohne Probleme

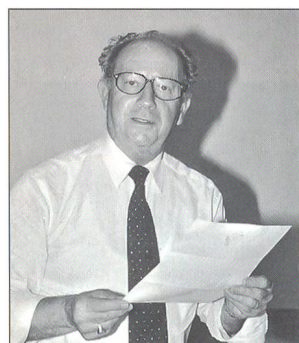
Oblt Rita Schmidlin, Wiezikon

fanden die Autofahrer den Weg, die Bahnenbenützer taten sich schon schwerer. Den Regionalzug nach Lattigen fanden zwar alle, aber dass man bei der gewünschten Station auf den Halteknopf hätte drücken sollen, hat niemand gemerkt. Erst nach einem längeren Fussmarsch «zurück» erreichte die Gruppe das AC-Zentrum.

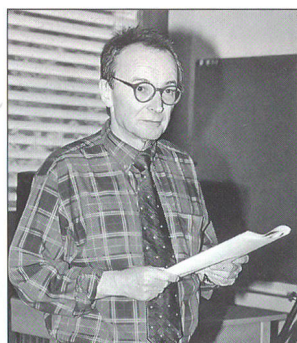


Das Interview im Massstab 1:1 wird von den Gruppenangehörigen interessiert verfolgt.

Fotos: Franz Knuchel



Werner Hungerbühler, der Organisator des Medienseminars



Christian Fehr ...



und Elisabeth Weyermann unterrichteten mit Herzblut

Interviewtechnik

Elisabeth Weyermann und Christian Fehr, zwei Profis, führten gemeinsam in die Technik des Interviews ein. Punkt für Punkt wurde aufgezeigt, worauf es ankommt und wie man sich richtig und seriös auf ein Interview vorbereitet. Recherchenplan und die diversen Frageformen wurden eingehend erläutert. Was muss ein Interview enthalten, damit es die Leserin und den Leser interessiert? Wie soll man es darstellen? Wie erhält man Zugang zum Thema? Wie lange braucht man für das Interview? Was macht man, wenn der Interviewpartner mit den Antworten nicht herausrücken will? Diese und viele andere Fragen wurden besprochen und mit vielen praktischen Hinweisen erklärt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten auch genügend schriftliche Unterlagen, mit denen sie in Zukunft arbeiten können.

Interview in der Praxis

Nach einer verdienten Mittagspause im gediegenen Hotel Belvédère in Spiez ging es mit praktischer Arbeit weiter. Die nun

wieder gestärkten Mitarbeiter erhielten eine Medienmitteilung. Ein Brand auf der Arteplage Neuenburg an der Expo 02 wurde angenommen, mit zahlreichen Verletzten und Einsatz von Feuerwehr und einer Armee-Einheit. Nun galt es, in Arbeitsgruppen den Recherchenplan zu erstellen, in einer zweiten Gruppe wurde das Interview praktisch geübt. Marco Würigler, der stellvertretende Ausbildungschef ZIKA, erwies sich als vielseitiger Interviewpartner. Gekonnt spielte er die Rolle des Stadtpräsidenten, des Bataillonskommandanten und des WK-Soldaten.

Leider drängte die Zeit, und schon war der interessante Ausbildungstag vorbei. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verabschiedeten sich vom Ausbildungspersonal, vom Chefredaktor Werner Hungerbühler und dem Präsidenten der Verlagsgenossenschaft des Schweizer Soldat, Robert Nussbaumer, und verstreuten sich wieder in alle Landesteile der Schweiz. ☐



Man ist sich einig: Der Fragenkatalog für das Interview wird zu Papier gebracht.